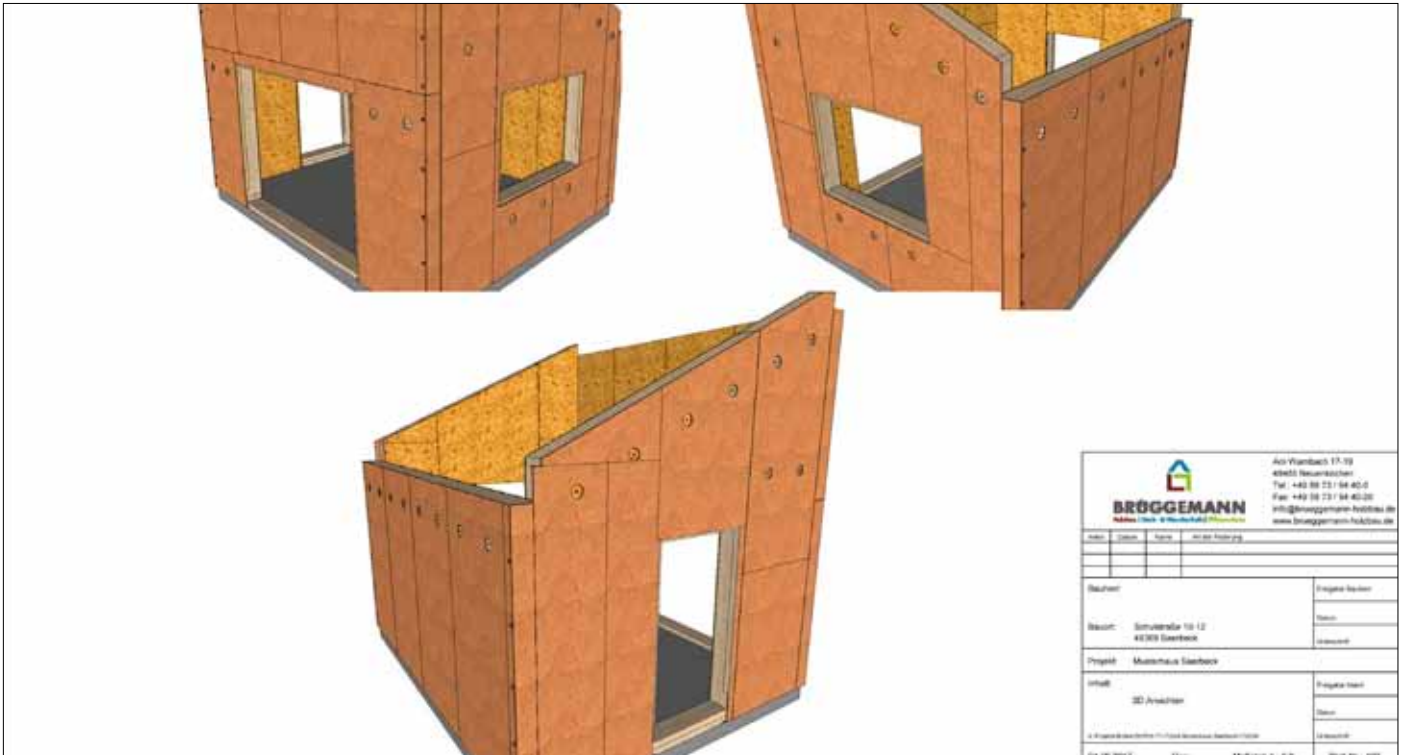


Ein Energiesparhäuschen - und Ideen rund um die Themen Müll und Recycling

■ Neue Projekte im Lernstandort Saerbecker Energiewelten nach dem Start des Schuljahres 2017/2018



So sieht das Energiesparhäuschen in seiner Grundform aus. Demnächst sollen Schülerinnen und Schüler hier erfahren, wie sich verschiedene Dämmstoffe auf den Energieverbrauch in einem Gebäude auswirken.

Entwurf: Holzbau Brüggemann

Eine Biofolie aus Kartoffelstärke herstellen oder Papier aus alten Zeitungen schöpfen: Das sind zwei Ideen für einen neuen Unterrichtsbaustein zum Thema Müll und Recycling, der im Augenblick im Lernstandort Saerbecker Energiewelten entwickelt wird. Außerdem freut sich das Lehrerteam über personelle Verstärkung. Und: Demnächst lädt ein „Energiesparmusterhäuschen“ zu Experimenten ein. Viel Neues also zum Auftakt des neuen Schuljahres.

Aktuell wird an einem Baustein gearbeitet, der sich in die bereits bestehenden Angebote zum Thema Müll und Recycling einordnet und den Richtlinien der Gesamtschule für das Wahlpflichtfach I (Naturwissenschaften) in den Klassen 6 und 7 entspricht.

„Wir wollen das Thema praktisch angehen und im Experiment zeigen, wie Recycling funktioniert“, so Maria Schröer. Also etwa: Wie man aus Altpapier selbst Papier schöpfen kann. Oder aus Kartoffelstärke (Kartoffelschalen aus dem Biomüll) eine Folie herstellt. „Wir schauen jetzt noch, wie wir Plastik-Recycling im Lernbaustein unterbringen können“, ergänzt Christa Werning. Nach den Herbstferien in Nordrhein-Westfalen soll das neue Angebot im außerschulischen Lernstandort buchbar sein.

Dann soll auch das „Energiesparhäuschen“ nach Möglichkeit am Lernstandort aufgebaut sein. Dahinter steckt ein Projekt der Maximilian-Kolbe-Gesamtschule, mit dem sich MINT-Schüler bei der Adelheid-Windmüller-Stiftung in Lengerich

beworben hatten. Mit Erfolg: Das Projekt wird mit 2500 Euro gefördert, der nicht unbedeutende Rest der Baukosten wird durch Sachleistungen von Sponsoren gedeckt. Gebaut wird ein Haus mit einem Grundriss von ca vier mal vier Metern. Das Besondere: Verschiedene Dämmstoffe sollen hier verwendet werden, Schüler können dann herausfinden, wie Energiesparen bei Gebäuden funktioniert.

Schließlich freut sich das Team der Energiewelten über einen weiteren Kollegen: Hans-Jürgen Wolke, Lehrer am Kepler-Gymnasium in Ibbenbüren, arbeitet nun stundenweise im Lernstandort. Wolke unterrichtet Physik und Mathematik und soll sich um den Aufbau von weiteren Lernstationen kümmern, zum Beispiel zum Thema Energiespeicherung.

Im Profil: Christa Werning

■ Wer arbeitet mit in den Saerbecker Energiewelten ? Wir stellen die Akteure des Lernstandortes vor und beginnen mit Christa Werning

„Endlich mal kein Unterricht bei Lehrern.“ Christa Werning muss immer noch lachen, wenn sie sich an diesen Spruch eines Schülers erinnert. Dem war vor lauter Spaß am Experimentieren entgangen, dass der außerschulische Lernstandort Saerbecker Energiewelten doch ein bisschen mit Schule zu tun hat. Und Christa Werning ist auch ganz bestimmt Lehrerin...

Endlich mal kein Unterricht bei Lehrern: Das Konzept, in den Saerbecker Energiewelten Wissen anders zu vermitteln als es im Klassenzimmer möglich ist – spannender, handlungsorientierter, ohne das Korsett des Stundenplans – geht auf. Das ist ganz im Sinn von Christa Werning: „Ich probiere gerne etwas Neues aus und ich habe Spaß am Experimentieren, beides gerne zusammen mit Schülern. Außerdem passen meine Fächer sehr gut zu den Inhalten der Energiewelten.“

Christa Werning unterrichtet, wenn sie sich nicht mit ihren Kollegen um die Energiewelten kümmert, Chemie und Erdkunde (Sek. I und Sek. II) an der Maximilian-Kolbe-Gesamtschule in Saerbeck. Schon seit Gründung der Schule im Jahr 1988 ist sie dabei und hat ihre Begeisterung für die Naturwissenschaft schon an etliche Schülergenerationen weitergegeben, zum Beispiel im Rahmen des offenen Angebots „Abenteuer Forschung“. Aus diesem Unterrichtsangebot sind schon viele Arbeiten für den Wettbewerb „Jugend forscht“ hervorgegangen, auch Landessieger waren schon unter den Nachwuchsforschern aus Saerbeck.

Die Saerbecker Energiewelten hat Christa Werning mit aufgebaut und Konzepte, Ideen und konkrete Lernstationen entwickelt. Sie kümmert sich vorzugsweise um die Experimen-



Christa Werning schaut genau hin und geht den Dingen auf den Grund. Die Lehrerin für Chemie und Erdkunde hat den ASL mit aufgebaut.

te, die eine Verbindung zum Fach Chemie haben und legt außerdem noch einen Schwerpunkt auf nachwachsende Rohstoffe, „das passt gut zu Saerbeck, hier sind viele landwirtschaftliche Betriebe.“ Der Lernstand-

ort bietet viele Chancen, das ist ihr Fazit: „Ich weiß, dass viele Schulen nicht die Möglichkeiten haben, die es hier gibt. Deshalb finde ich es sehr wichtig, dass wir hier diese besonderen Angebote machen können.“

Perspektiven und Fördermittel

■ Finanzielle Unterstützung durch den Kreis Steinfurt – Förderantrag an die Bundesumweltstiftung ist geplant



Es macht Spaß, im Lernstandort zu forschen und Entdeckungen zu machen. Der Förderverein Klimakommune Saerbeck kümmert sich darum, die finanzielle Basis zu verbessern. Er plant, einen weiteren Förderantrag zu stellen.

Die Basis, auf der die Saerbecker Energiewelten ruhen, ist breiter geworden. Der Lernstandort erhält eine Förderung aus dem Programm Bildung für nachhaltige Entwicklung des Landes NRW.

Mit den Landesmitteln, die über den Kreis Steinfurt bereit gestellt werden, wird es u.a. möglich, die Stelle von Peter Engler, pädagogischer Mitarbeiter in den Energiewelten, weiterhin zu finanzieren. Die Landesmittel fließen an das Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Kreises Steinfurt, das nun auch Regionalzentrum im Landesnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung ist. Der Lernstandort als Teil des Netzwerkes des Regionalzentrums ist in den Genuss der Förderung gekommen.

In einem weiteren Schritt sollen die Energiewelten eine feste und sichere Basis bekommen: Der Förderverein Klimakommune Saerbeck als Träger des Lernstandortes bemüht sich um eine Förderung durch die Bundesumweltstiftung. Erster Schritt zu einer möglichen Förderung ist das Erstellen einer Machbarkeitsstudie durch die Universität Kiel. Das dortige Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik soll diese Studie durchführen. Dabei geht es um eine konzeptionelle Weiterentwicklung: Wissensvermittlung an Multiplikatoren, Entwicklung von weiteren Inhalten, Einbindung von weiteren Partnern, das sind mögliche Ziele für die kommenden Jahre. Die Machbarkeitsstudie ist Grundlage des

Förderantrages. Sollte der erfolgreich sein, erhält der Lernstandort eine Perspektive von mehreren Jahren und die Möglichkeit, auch die Arbeit abseits des Unterrichts auf eine hauptamtliche Basis zu stellen.

Im Augenblick wird diese Arbeit ehrenamtlich erledigt. Federführend kümmert sich jetzt Alfons Günnigmann um die Aufgaben. Johannes Dierker wird hier etwas kürzer treten, auch wenn er weiter für den Lernstandort ehrenamtlich tätig sein wird. Im Hauptberuf leitet Dierker die Jugendbildungsstätte Saerbeck (ehemals CAJ-Werkstatt), die mit dem Lernstandort kooperiert. Günnigmann war bis 2016 stellvertretender Leiter der Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt.

Gebühren, Anmeldung, Termine

- Bei paralleler Buchung von zwei Schulklassen zahlen Grundschulen aus dem Kreis Steinfurt sechs Euro pro Schüler. Darin enthalten sind Teilnahmegebühr und Fahrtkosten.
- Weiterführende Schulen (Sek. I/Sek. II) aus dem Kreis Steinfurt zahlen acht Euro pro Schüler (bei paralleler Buchung von zwei Klassen, im Preis enthalten sind Teilnahmegebühr und Fahrtkosten).
- Bei Einzelbuchung (eine Klasse) wird ein Aufpreis von zwei Euro je Schüler zusätzlich berechnet.
- Schulen außerhalb des Kreises organisieren und bezahlen die Anfahrt selbst. Für sie wird eine Teilnahmegebühr von vier Euro je Schüler (Grundschule) bzw. fünf Euro (weiterführende Schulen) fällig.
- Für Anmeldungen/Anfragen bitte die Internetseite www.saerbecker-energiewelten.de nutzen, hier finden Sie ein Anfrageformular zum Download.
- Unsere Unterrichtsbausteine können Sie mittwochs (Grundschule) und donnerstags (weiterführende Schulen) buchen, sie dauern in der Regel von 9 bis 12.00 Uhr (incl. 30 Minuten Pause).
- mehrtägige Bildungsangebote incl. Übernachtung (Jugendbildungsstätte Saerbeck) auf Anfrage.

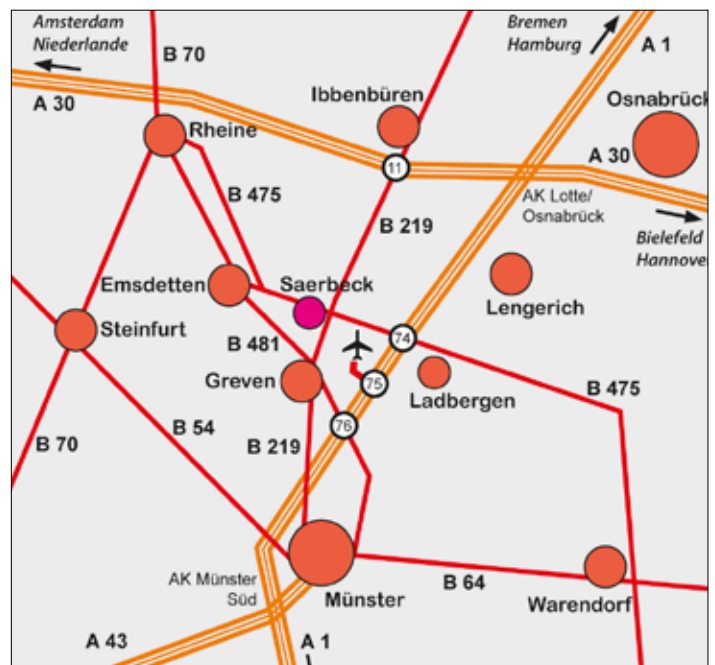
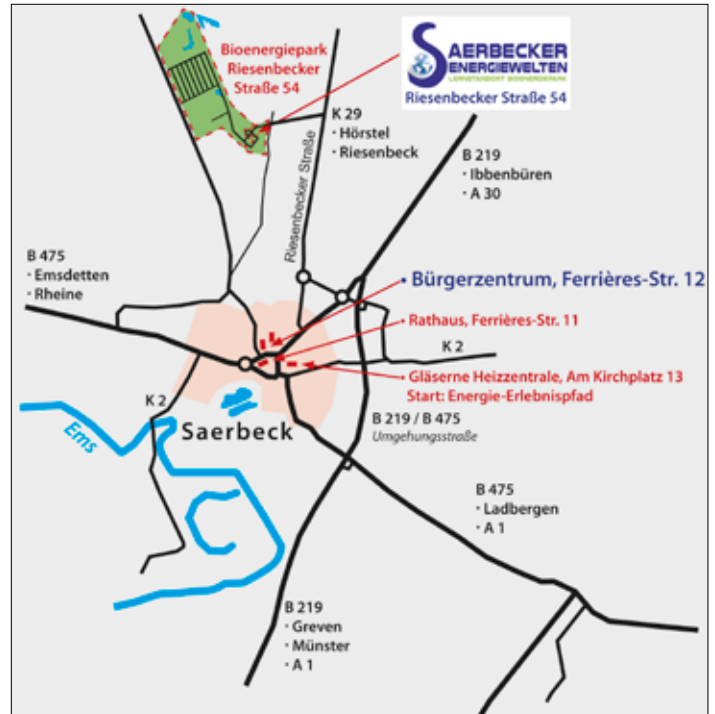
Anfahrt

- Saerbeck liegt in der Mitte des Kreises Steinfurt. Der Lernstandort Saerbecker Energiewelten ist Teil des Bioenergieparks Saerbeck. Zufahrt über die Riesenbecker Straße (K 29).
- Navi-Adresse: Riesenbecker Straße 54, 48369 Saerbeck.

Mehr Informationen...

gibt es beim Förderverein Klimakommune Saerbeck, Tel. 02574 89-202
www.saerbecker-energiewelten.de
info@saerbecker-energiewelten.de

Wenn Sie unseren Newsletter regelmäßig erhalten wollen, dann schreiben Sie uns bitte eine Email:
info@saerbecker-energiewelten.de



Die Saerbecker Energiewelten werden gefördert durch:



Die Saerbecker Energiewelten werden unterstützt von:

Bezirksregierung Münster
Regierungspräsidentin Frau Dorothee Feller